

Beschluss-Vorlage 2013/0117 zur Sitzung am 19.03.2013
des STADTRATES

TOP 16

öffentlich

Betreff: Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren;
Beschlussfassung

Finanzielle Auswirkungen? Ja

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro Ca. 50.000 Euro jährlich	(nur bei Teilvergaben)	Ca.
		50.000.- €
Kosten lt. Kostenschätzung		
Euro	Euro	lfd. jährl. fortlaufend

Veranschlagt im Ergebnis-HH	Der Finanzplanung für die folgenden Jahre	mit	Produktkonto Haushaltsansatz
2013		15.000 Euro jährl. fortlaufend	3.6.5.0 530100
			Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 18.09.2012 die letzte Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kinder unter 3 Jahren beschlossen. Die Fortschreibung sieht einen Versorgungsgrad in Höhe von 40 Prozent vor. Unter Zugrundelegung von ca. 1.000 Kindern im Alter von unter 3 Jahren bedeutet dies die Bereitstellung von ca. 400 Betreuungsplätzen. Derzeit gibt es für ca. 240 Kinder unter 3 Jahren Betreuungsplätze. Um die zusätzlichen Plätze zu schaffen, ist es nach dem jetzigen Sachstand notwendig, 11 weitere Krippengruppen und 10 zusätzliche Plätze im Bereich der Tagespflege einzurichten. Hierbei ist zugrunde gelegt, dass auf Grund möglicher Platzteilungen, die in der Praxis auch häufig nachgefragt werden, je Gruppe 14 Kinder betreut werden können.

Sechs dieser elf Gruppen sind bereits im Bau. So wird an der Münchener Straße durch einen privaten

Investor eine 4-gruppige Einrichtung errichtet. An der Theodor-Heuss-Straße baut die Kinderhilfe Fürstenfeldbruck ein ehemaliges Ladengeschäft zu einer 2-gruppigen Einrichtung um. Nach dem jetzigen Sachstand können diese zusätzlichen 72 Plätze ab Herbst 2013 belegt werden. Darüber hinaus gab es bis zur Beschlussfassung über die Bedarfsplanung im Herbst 2012 vier weitere Bauvorhaben mit denen fünf weitere Krippengruppen geschaffen werden sollen. Dies sind:

- Zwei Gruppen durch die Erweiterung des Stadthallen - Kindergartens
- eine Gruppe im Zusammenhang mit dem Abriss und den Neubau des städtischen Kindergartens Kleiner Muck
- eine Gruppe im Zusammenhang mit dem geplanten Abriss und Neubau des Katholischen Kindergartens St. Cäcilia
- eine Gruppe im Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen 4-gruppigen Kindergartens an der Augsburgsberger Straße.

2. Neue Entwicklungen

Bereits Ende des Jahres 2012 zeichnete sich ab, dass private Investoren eine weitere neue Einrichtung mit einer Kindergarten- und einer Krippengruppe an der Kleinfeldstraße errichten wollen. Der Bau- und Planungsausschuss des Stadtrates hat hinsichtlich dieser Planung grundsätzlich einem positiven Vorbescheid zugestimmt.

Weiter zeigt die neueste Auswertung der Geburtenstatistik für die Stadt Germering nach wie vor eine Tendenz nach oben. Derzeit gibt es ca. 1.030 Kinder unter 3 Jahren. Ob diese Tendenz dauerhaft anhält, steht noch nicht fest. Die vorliegenden Prognosen des Bayerischen Statistischen Landesamtes und der Bertelsmann Stiftung sehen dies nicht. Eine neue Prognose des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt-, und Raumforschung, die allerdings für den Gesamtlandkreis Fürstenfeldbruck erstellt wurde, geht davon aus, dass in den Landkreisen um München noch ein deutlicher Bevölkerungszuwachs erfolgt (Landkreis Fürstenfeldbruck ca. 13 % bis zum Jahr 2030). Es gibt hier allerdings keine Zahlen für Germering und keine genaue Aufschlüsselung nach Altersgruppen.

Ferner kann derzeit auch noch nicht abschließend beurteilt werden, wie sich die Nachfrage nach Integrationsplätzen im Krippenbereich entwickeln wird. Erste Anfragen gibt es. Die Aufnahme von Kindern, die behindert oder von Behinderung bedroht sind, hätte Auswirkungen auf den Gesamtbedarf, weil die Gruppen dann verkleinert werden müssen. So belegt derzeit ein Kind, das behindert oder von Behinderung bedroht ist, im Krippenbereich zwei Regelplätze.

3. Bedarfsfeststellung / Handlungsbedarf

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen schlägt die Verwaltung vor, den Versorgungsgrad bei Krippen und Tagespflegeplätzen von derzeit 40 auf ca. 42 Prozent anzuheben. Für die zusätzlichen notwendigen Plätze sollen zwei neue Krippengruppen geschaffen werden. Die Erhöhung der Anzahl der Tagespflegeplätze von derzeit 30 auf 40, wie es im Rahmen der letzten Bedarfsplanung vorgeschlagen wurde, könnte dann erfolgen, wenn diese zusätzlichen Krippenplätze nicht ausreichen sollten.

Um bei der nach wie vor angenommenen Planungsgröße von 1.000 Kindern einen Versorgungsgrad in Höhe von ca. 42 Prozent zu erreichen, wären ca. 420 Betreuungsplätze in Krippen und in der Tagespflege notwendig. Eine dieser beiden zusätzlichen Krippengruppen soll von zwei privaten Investoren an der Kleinfeldstraße errichtet werden. Die weitere Krippengruppe könnte durch die Vergrößerung der

geplanten 5-gruppigen Betreuungseinrichtung an der Augsburger Straße geschaffen werden. Bisher waren hier vier Kindergarten- und eine Krippengruppe vorgesehen. Die neue Überlegung würde hier vier Kindergarten- und zwei Krippengruppen vorsehen.

Mit der Schaffung dieser zusätzlichen Plätze wäre es möglich, zum Einen einen zusätzlichen Puffer bei einem möglichen Anstieg des Bedarfes zu haben; gleichzeitig wäre es möglich, das verlängerte Sonderfinanzierungsprogramm für neue Krippenplätze bis Ende 2014 optimal zu nutzen.

4. Kosten

Die Investitionskosten für diese beiden neuen Einrichtungen können derzeit nicht konkret genannt werden. Pauschale Ansätze sind im Haushaltsplan 2013 und in der Finanzplanung für die folgenden Jahre bei der Produktnummer 3.6.5.0 Konto 017100 veranschlagt. Gegenüber den in bisherigen Bedarfsplanungen ausgewiesenen ca. 10 Tagespflegeplätzen bedeutet die Schaffung einer Krippengruppe durch zwei private Investoren Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 Euro. Diese Mehrkosten sind im Haushaltsplan 2013 bzw. in der Finanzplanung für die folgenden Jahre bei der Produkt Nummer (3.6.5.0 530100) veranschlagt. Für die weitere Krippengruppe in der neuen Kindertagesstätte an der Augsburger Straße würde voraussichtlich, beginnend ab Herbst 2014 eine jährliche Betriebskostenförderung in Höhe von ca. 45.000 Euro anfallen. Davon würden in etwa 9.000 Euro über eine erhöhte Bundesförderung abgedeckt, sodass tatsächliche Mehrkosten in Höhe von ca. 36.000.- € entstehen würden. Diese Mittel müssten im Haushaltsplan für das Jahr 2014 und die Finanzplanung für die folgenden Jahre veranschlagt werden.

5. Unwägbarkeiten

Die Verwaltung möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass Entwicklungen eintreten können, die derzeit nicht absehbar sind, sich aber auf die Bedarfslage erheblich auswirken können. Dies sind in erster Linie:

- die Entwicklung der Geburten je Frau (sogenannte Reproduktionsziffer)
- die Entwicklung der Geburten allgemein
- die Entwicklung der Zu- und Wegzüge
- die Entwicklung der Bautätigkeit
- die allgemeine wirtschaftlich Entwicklung

Ferner kann derzeit auch noch nicht abgeschätzt werden, wie sich die Einführung des Betreuungsgeldes ab Juli 2013 auf die Nachfrage nach Krippen- und Tagespflegeplätzen auswirken wird

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der vorgelegten Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die schrittweise Umsetzung der Bedarfsplanung in die Wege zu leiten und im Haushaltsplan 2014 bzw. in der Finanzplanung für die folgenden Jahre Mittel für die Betriebskostenförderung für eine weitere Krippengruppe zu veranschlagen.

Bruno Didrichsons

genehmigt OB

